

Teil 2.2 – Montageanweisung - Sturz mit Fertigsturzwinkeln (FSW)

1. Vorbemerkungen:

Die folgende Montageanweisung gilt für die Montage der in der Verblendfassade integrierten Betonfertigteilen **(2. Stürze mit Fertigsturzwinkeln)**.

Die Montage der übrigen Bauteile (z.B. Konsolen oder andere Befestigungsmittel) ist nicht Gegenstand dieser Beschreibung und ist den Ausführungen der jeweiligen Hersteller zu entnehmen.

In dieser Montageanweisung werden die notwendigen Maßnahmen und Materialien festgelegt.

Werkpläne, Details und Positionspläne zum jeweiligen Bauvorhaben, in Verbindung mit der Montageanweisung, enthalten ausreichende Hinweise aus denen Lage, evtl. Befestigungsmittel und evtl. Zusammengehörigkeit zu anderen Fertigteilen ersichtlich sind.

2. Versetzen und Anschlagen der Fertigteile:

Bezüglich der Anschlagmittel, Transportanker, Entladung usw. ist die **allgemeine Montageanweisung** (<http://www.stahlbeton-albert.de/downloads/>) zu beachten.

Die Fertigteile müssen durch geschultes Personal, geeignetes Gerät (Kran, Stapler, etc.), mit den durch den AN mitgelieferten Anschlagmitteln (z.B. Seilschlaufen oder HD-Abheber) entladen bzw. versetzt werden.



Bild: Seilschleufe bzw. HD-Abheber – Laststufe beachten

3. Lagerung:

Lagerplätze müssen annähernd waagrecht hergestellt, eben und ausreichend tragfähig sein. Die Fertigteile sind vor Beschädigungen und Verschmutzungen zu schützen.

4. Montage – Stürze mit seitlichen Fertigsturzwinkeln (FSW):

Die Verblendfertigteilstürze werden mit dem Fortschritt der Maurerarbeiten oberhalb der jeweiligen Tür- oder Fensteröffnungen beidseitig auf die fertig gestellten Mauerwerksleibungen über die Fertigsturzwinkel aufgelegt.

Das tragende Mauerwerk (Auflagefläche für Fertigsturzwinkel) muss min. 24 Std. ausgehärtet sein. Es ist darauf zu achten, dass der Mauermörtel (MG IIa) des unterliegenden Mauerwerks (Steinfestigkeitsklasse $\geq 12 \text{ MN/m}^2$) vor Auflegen des Sturzes eine ausreichende Festigkeit erreicht hat. Ist das nicht der Fall, ist der Sturz bis zum Erreichen einer ausreichenden Mörtelfestigkeit ggf. zusätzlich unterseitig zu unterstützen.

Unter die Fertigsturzwinkel können, je nach Erfordernis, Unterlegscheiben aus druckfestem, alterungsbeständigem Kunststoff gelegt werden um ggf. vorhandene vertikale Toleranzen auszugleichen.

In die seitlichen Anschlussfugen des Sturzes zum Mauerwerk sollte, ca. 2-3 cm zurückliegend, Kompriband (z.B. Fa. Illbruck, Wolfen, Otto-Cemie) eingebracht werden.

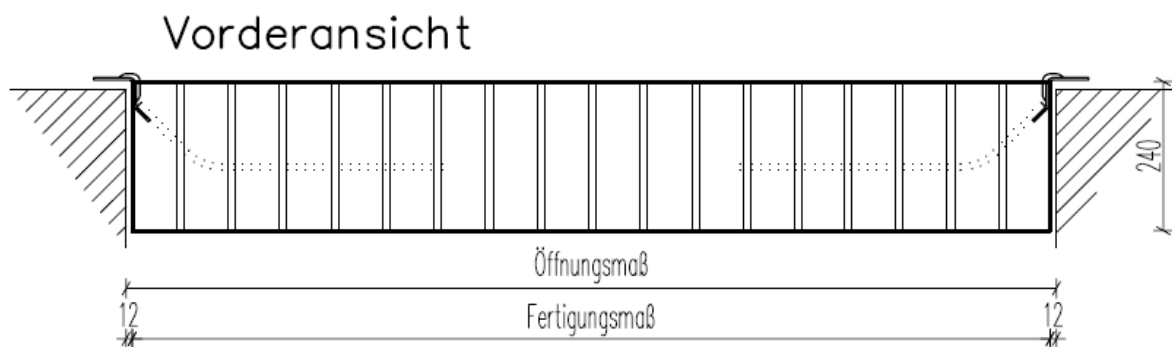
Teil 2.2 – Montageanweisung - Sturz mit Fertigsturzwinkeln (FSW)

Anschließend können die Fugen herkömmlich mit Mörtel verfugt werden.

Bei Stürzen mit einer Gesamtlänge > 2,00 m ist es empfehlenswert eine dauerelastische Verfugung (z.B. Silikon) in Fugenfarbe auszuführen.

Oberhalb des Sturzes darf erst weiter gemauert, und der Sturz damit belastet werden, wenn der Mörtel unterhalb der Sturzaufleger eine ausreichende Festigkeit erreicht hat. Sonst ist der Sturz (weiterhin) zusätzlich zu unterstützen.

Es ist empfehlenswert, in den ersten drei über dem Sturz liegenden Mauerwerks-Schichten oberhalb der seitlichen Stöße „Mauerwerk / Fertigteil“, eine horizontale Edelstahl-Mauerwerksbewehrung (z.B. Murfor) in den Lagerfugen zu integrieren (siehe Skizze), um evtl. mögliche Rissbildungen oberhalb des Sturzes zu vermeiden.



Skizzen: Grenadiersturz mit seitlichen Fertigsturzwinkeln (FSW) als Auflager

